## Medientipp Pressedienst 16/15 – 13. April

**Inhalt:**

Filmtipps: «x+y» (30. April), «El Tiempo Nublado» (Film des Monats Mai) (7. Mai)

Fernseh- und Radio-Programme: Wochen 17–22

*Filmtipps:*

*Kurztext (760 Zeichen inkl. Leerzeichen, Titel und Autorenangabe):*

**x+y**

Der autistisch veranlagte Teenager Nathan verfügt über eine hohe mathemati­sche Begabung, die seinen ganzen Alltag prägt: Alles muss geordnet sein und seinen Ablauf haben. Auch engste Angehörige dürfen ihn nicht berühren. Um an der Qualifikation zur Mathematik-Olympiade teilzunehmen, muss er mit einer Gruppe nach Taiwan reisen. Nun gilt es sich auf Zwischenmenschliches einzulassen – nicht zuletzt auf die Liebe. Dazu passend fragt der Untertitel des Films: «Gibt es eine Formel für die Liebe?»

Regisseur Morgan Matthews Spielfilmdebüt ist so ernsthaft wie unterhaltsa­m. Der Film glänzt mit ausgezeichneten Schauspielerleistungen und verschafft Ein­blick in die Lebenswelt hochbegabter Teenager.

*\*Thomas Schüpbach, Pfarrer ref. Kirchgemeinde Zürich-Sihlfeld*

*Längerer Text (1‘478 Zeichen inkl. Leerzeichen, Titel und Autorenangabe):*

**x+y**

Der schüchterne, autistisch veranlagte Teenager Nathan verfügt über eine hohe mathemati­sche Begabung, die seinen ganzen Alltag prägt: Alles muss geordnet sein und seinen Ablauf haben. Auch engste Angehörige wie seine Mutter dürfen ihn nicht berühren – nicht einmal die Hand geben und schon gar nicht in den Arm nehmen. Dank der Förderung durch einen unkonven­tionellen Lehrer und Mentor darf Nathan an der Qualifikation zur internationalen Mathematik-Olympiade teilnehmen. Dazu muss er die schützende Umgebung der britischen Heimat verlassen und mit einer Gruppe nach Taiwan reisen. Nun gilt es, nicht nur mit Zahlen zu jonglieren, was ihm leicht fällt, sondern sich auch auf Zwischenmenschliches einzulassen – nicht zuletzt auf die Liebe. Dazu passend fragt der Untertitel des Films: «Gibt es eine Formel für die Liebe?»

Mathematik lässt Regisseur Morgan Matthews offenbar nicht los: Für die Dokumentation «Beauti­ful Young Minds» begleitete er eine Gruppe hochbegabter Schüler bei ihrer Teilnahme an einer Mathematik-Olympiade. Davon inspiriert erzählt er nun in seinem Spielfilmdebut «x+y» die fiktive Geschichte von Nathan und kann damit auch auf Ebenen vordringen, die sich dem reinen Dokumentarfilm entziehen. Auf diese Weise ist ein so ernsthafter wie unterhaltsa­mer Film entstanden, der mit ausgezeichneten Schauspielerleistungen glänzt und auch Ein­blick verschafft in die Lebenswelt hochbegabter Teenager.

*\*Thomas Schüpbach, Pfarrer ref. Kirchgemeinde Zürich-Sihlfeld*

«x+y», Grossbritannien 2014, Regie: Morgan Matthews, Besetzung: Asa Butterfield, Rafe Spall, Sally Hawkins; Verleih: Praesens Film AG, Internet: www.praesens.com

Kinostart: 30. April 2014

Das Bild darf aus urheberrechtlichen Gründen nur zusammen mit dem Film verwendet werden. Bildlegende: Nathan; Bildrechte: Praesens Film AG

http://kath.ch/cms/jpg.php?id=53561

*\*Thomas Schüpbach ist Mitglied im reformierten Arbeitskreis Kirche und Film. In loser Folge schreiben Pfarrpersonen und kirchliche Mitarbeitende aus dem Arbeitskreis Filmtipps.*

*Kurztext (719 Zeichen inkl. Leerzeichen, Titel und Autorenangabe):*

**El Tiempo Nublado**

Solange sich Arami erinnern kann, leidet ihre Mutter an Epilepsie und Parkinson. Von Kindheit an musste sie sich um sie kümmern, als Erwachsene gelang ihr die Abnabelung. Inzwischen lebt sie mit ihrem Freund in Basel. Die Mutter wohnt nach wie vor in Asunción. Als sich ihr Zustand verschlechtert, ist Arami gezwungen, für einen längeren Zeitraum nach Paraguay zurückzukehren. Dabei stellt sich die Frage nach der weiteren Pflege der Mutter und ob die Tochter ihr eigenes Leben dafür aufgeben muss.

Arami Ullón wirft mit ihrem ersten Dokumentarfilm eine universelle Frage auf: Was geschieht, wenn die Eltern pflegebedürftig werden? Ullón ist auf der Suche nach Antworten.

Sarah Stutte, Filmjournalistin

*Längerer Text (1‘485 Zeichen inkl. Leerzeichen, Titel und Autorenangabe):*

**El Tiempo Nublado**

Solange sich Arami erinnern kann, leidet ihre Mutter an Epilepsie und Parkinson. Von Kindheit an musste sie sich um sie kümmern, als Erwachsene gelang Arami die Abnabelung. Inzwischen lebt sie mit ihrem Freund in Basel. Die Mutter wohnt nach wie vor in Asunción. Täglich versorgt sie die ungelernte Pflegerin Julia. Auch der allein lebende Vater kommt ab und zu vorbei. Doch der Zustand der Mutter verschlechtert sich. Schliesslich ist Arami gezwungen, für einen längeren Zeitraum in ihr Elternhaus nach Paraguay zurückzukehren. Die Frage nach der weiteren Pflege wird nun für alle Beteiligten existentiell: Muss Arami ihr Leben in der Schweiz aufgeben? Hält ihre Beziehung der Belastungsprobe stand?

Arami Ullón wirft mit ihrem ersten Dokumentarfilm eine universelle Frage auf: Was geschieht, wenn die Eltern pflegebedürftig werden? Die Idee, die Problematik zu dokumentieren, war dabei einerseits als Mittel zur Lösung des Problems gedacht, andererseits zur Betrachtung der eigenen Geschichte. Ullón ist auf der Suche nach Antworten. Sie lernt dabei, nicht alles verstehen zu müssen, um zu verzeihen, so dass sich Mutter und Tochter wieder annähern. Ganz stark ist der berührende Film immer dann, wenn er die Verzweiflung der Mutter zeigt, die sich ans Tanzen erinnert und nun auf fremde Hilfe angewiesen ist. Und die der Tochter, die hin- und hergerissen ist zwischen der Verantwortung für ihr vergangenes und ihr gegenwärtiges Leben.

Sarah Stutte, Filmjournalistin

«El Tiempo Nublado», Paraguay/Schweiz 2014, Regie: Arami Ullón, Besetzung: Arami Ullón, Mirna Villalba, Luis Ullón; Verleih: cineworx gmbh, www.cineworx.ch; Filmwebsite: www.eltiemponublado.com

Kinostart: 7. Mai 2015

Das Bild darf aus urheberrechtlichen Gründen nur zusammen mit dem Film verwendet werden. Bildlegende: Arami Ullón mit ihrer Mutter; Bildrechte: cineworx gmbh

http://kath.ch/cms/jpg.php?id=53295

«El Tiempo Nublado» wurde am Cinélatino Filmfestival in Toulouse mit dem Dokumentarfilmpreis des Katholischen Weltverbandes für Kommunikation «SIGNIS Award» ausgezeichnet

*Fernseh- und Radioprogramme der Wochen* 17–22

**Fernsehen, Woche 17,** 18. bis 25. April 2015

Samstag, 18. April

Fenster zum Sonntag. Meilenweit zu zweit

Felix und Siny Widmer erlebten als Paar Höhen und Tiefen. Ihre Arbeit bei Trans World Radio (TWR), einem international tätigen Medienunternehmen, führte sie an die verschiedensten Orte der Welt

SRF zwei, 12:50

WH: So, 18:30

Wort zum Sonntag

Katja Wissmiller, katholische Theologin

SRF 1, 20:00

Sonntag, 19. April

Evangelischer Gottesdienst

Aus der St. Vinzentiuskirche in Bochum

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Ev.-ref. Gottesdienst aus Avenches

Nach biblischer Überlieferung verhilft Jesus den Jüngern nach einer erfolglosen Nacht zu einem reichen Fischfang. Zunächst wissen die Jünger nicht, wer zu ihnen spricht. Erst als sie an Land kommen und Jesus ihnen Fisch und Brot gibt, offenbart er sich ihnen – zum dritten Mal nach seiner Auferstehung. Was bedeutet Jesu Präsenz unter den Menschen? Diese Frage steht im Zentrum des Gottesdienstes, zu dem Pfarrer Jean-Patrice Cornaz einlädt. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Männerchor von Missy

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie. Peer Steinbrück

Als deutscher Finanzminister drohte Peer Steinbrück der Schweiz mit der Kavallerie. Als Kanzlerkandidaten schoss ihn Angela Merkel ab. Jetzt legt der rechte Linke mit «Vertagte Zukunft. Die selbstzufriedene Republik» ein überraschend selbstkritisches Buch vor. Stephan Klapproth lädt ihn ein zum Gespräch über falsche Entscheidungen,  Krieg, Frieden und Politikerträume, die Zukunft der Demokratie und das Zeitalter der entgrenzten Märkte

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Freiwillig unfruchtbar

Miriam und Martin haben zwei Kinder. Mit der Familienplanung haben sie abgeschlossen. Schon länger denkt Martin über eine Sterilisation nach. Jetzt steht der OP-Termin bevor. Ist es die richtige Entscheidung? Welche Auswirkungen eine Sterilisation kann, weiss Martin aus seinem Umfeld: Sein Vater Hans hat sich sterilisieren lassen und es dann bereut. Auch Guido liess sich sterilisieren. Doch seine neue Partnerin wünscht sich nun ein Kind. Was soll er tun? Die Reportage fragt, was eine Sterilisation für Männer und ihre Partnerinnen bedeutet

ARD, 17:30

Montag, 20. April

Erlöse uns von dem Bösen

Besessenheit von Dämonen oder vom Teufel – wer sich von finsteren Mächten bedroht fühlt, ist in Not. Hilfe versprechen nicht nur Ärzte und Psychiater, sondern immer öfter auch Seelsorger, Exorzisten und sogenannte Befreiungsdienste. Die Dokumentation (2013) besucht Befreiungsgottesdienste, begleitet eine Häuserbefreiung, gibt Einblick in einen Kurs für «geistliche Kampfführung» und lässt Seelsorger und Priester in der deutschspachigen Schweiz zu Wort kommen

3sat, 13:15

Gebet – Inori

In einem kleinen japanischen Bergdorf gibt es ausschliesslich alte Menschen. Die Jugend ist fortgezogen, um Arbeit in der Stadt zu finden. Die Alten leben im Rhythmus der Jahreszeiten, in völligem Einklang mit der Natur. Ist die beschauliche Existenz dieser Senioren im Grunde nur ein Warten auf den Tod? Der Dokumentarfilm (Japan 2012) porträtiert das Gesicht eines ländlichen, abgeschiedenen Japans, das nur selten gezeigt wird

Arte, 23:35

Dienstag, 21. April

Berühmte Klöster in Europa, Afrika und Asien

Vom Mittelalter bis in die Gegenwart haben sich Menschen aller Religionen von einem Leben im Kloster angezogen gefühlt. Die Dokumentation zeigt Klöster verschiedener Religionen auf drei Kontinenen. In Europa beginnt die Reise bei den mittelalterlichen Klöstern, die am Jakobsweg liegen. Weiter geht es zu den Klöstern von Meteora in Griechenland und den ältesten Klöstern des Christentums im Libanon und im Wadi Natrun. In Indien macht der Film Halt in der Stadt Varanasi und gibt Einblicke in die Ashrams, in denen Hindu-Mönche meditieren

3sat, 14:45

Eine Blutspur durch Frankreich

Die Massaker in Tulle und Oradour-sur-Glane, die während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich verübt wurden, haben sich tief in die kollektive Erinnerung des Landes eingebrannt. Doch wer waren die Täter? Dieser Frage geht der Dokumentarfilm (FR 2015) nach. Er rollt die Ereignisse des Juni 1944 auf und zeigt das heillose Chaos der letzten Kriegsmonate

Arte, 20:15

37°. Tatort: Alltag

Frank und Lars arbeiten im Streifendienst in Magdeburg. Ihr tägliches Geschäft besteht aus Blechschäden, Ruhestörungen und Verkehrskontrollen. Doch jederzeit kann ein Notruf kommen. «Wenn Kinder heimlich anrufen, weil sich die Eltern schlagen» – solche Einsätze findet Lars schwierig. Er besteht darauf, dass seine Kinder ihn zwei Mal am Tag anrufen. Frank lebt allein. Er erzählt, dass ihn die Konfrontation mit «dem Bösen und Negativen» prägt. «37°» begleitet die beiden Polizisten und fragt: Was macht der Job mit den Menschen, die ihn ausüben?

ZDF, 22:15

Kreuz & Quer. Du sollst Vater und Mutter pflegen!

Rund 100'000 Menschen in Österreich leiden an Demenz – Tendenz steigend. Einen an Alzheimer oder einer anderen Demenzerkrankung leidenden Menschen zu pflegen, und das oft jahrelang stellt Betreuende vor enorme Herausforderungen und vor Probleme die nicht selten unlösbar scheinen. Die Dokumentation nimmt pflegende Angehörige in den Blick, thematisiert ihre Schwierigkeiten und Probleme und stellt Möglichkeiten vor, mit der belastenden Situation besser zurecht zu kommen

ORF2, 22:35

Kreuz & Quer. Die Liebe fürs Leben

Die Dokumentation erzählt die Lebensgeschichten höchst unterschiedlicher Paare. Vom porschefahrenden und golfspielenden Unternehmerpaar, das vor kurzem Silberne Hochzeit gefeiert hat, bis zum Wiener Arbeiterehepaar, das vor wenigen Monaten nach 64 Jahren Ehe gemeinsam ins Pflegeheim gezogen ist. Was alle Paare gemeinsam haben, ist die Liebe als Leitmotiv ihrer Beziehung. Ein Leitmotiv als tragendes Element, das sich auch von heftigen Dissonanzen nie übertönen liess

ORF2, 23:10

Mittwoch, 22. April

stationen.Magazin

Das «stationen.Magazin» beschäftigt sich mit Fragen des Glaubens und Lebens, versucht Antworten zu geben und Orientierung, berichtet aktuell über interreligiöse und interkulturelle Entwicklungen in Bayern und weltweit. Es macht Halt bei den Stationen des Kirchenjahres, bei den Stationen des Lebens, bei Stationen eines Weges oder einer persönlichen Reise – immer dort, wo es sich lohnt, innezuhalten, nachzufragen, zu verweilen oder zurückzublicken

BR, 19:00

DOK. Die Super-Reichen und wir

Die reichsten 85 Menschen in England besitzen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung. Warum wird die Schere zwischen Armen und Reichen immer grösser? Wie leben die Superreichen in Grossbritannien? Profitiert die Gesamtbevölkerung von den Milliardären? Diese Fragen stellt der investigative Reporter Jacques Peretti. Der Dokumentarfilm begleitet ihn bei seinen Recherchen und wirft einen kritischen Blick auf die Zwei-Klassengesellschaft

SRF 1, 22:55

CH: Filmszene. Kurt Früh Reloaded

Im April wäre Kurt Früh 100-jährig geworden. Master-Studierende der Zürcher Filmhochschule erinnern mit sechs Kurzfilmen an den wohl produktivsten Regisseur des Alten Schweizer Films. Sie geben sechs Antworten auf die Frage: Was ist heute noch aktuell an Kurt Frühs Werk?

SRF 1, 00:10

Donnerstag, 23. April

Emilie Kempin-Spyri – Europas erste Juristin

Sie liebte die Freiheit, provozierte die Männer und stand ein für ihre Rechte – Emilie Kempin-Spyri war ihrer Zeit weit voraus. Vor über 100 Jahren promovierte sie als erste Frau in Europa im Fach Rechtswissenschaft. Zeitlebens setzte sie sich für die Besserstellung von Frauen ein. Ihre Lebenseinstellung und ihre Forderungen sind auch heute noch hochaktuell. Der Film (CH 2014) erzählt die beinah vergessene Geschichte einer bewundernswerten Vorreiterin des 19. Jahrhunderts

SRF 1, 20:05

Solidarität in der Krise

Solidarität ist ein viel gebrauchter Begriff, eine Allzweckwaffe in der gesellschaftlichen Diskussion. Nur: Was ist Solidarität eigentlich? Was bringt uns solidarisches Handeln, ausser einem guten Gefühl? Was bewegte etwa Martin von Tours, seinen Mantel mit einem Armen zu teilen? Und: Müssen wir mit Flüchtlingen solidarisch sein? In der Dokumentation untersuchen Soziologen, Verhaltensökonomen und Neurowissenschaftler diese Fragen

3sat, 20:15

Freitag, 24. April

Das Dorf der Stille

Maria kam gehörlos und blind zur Welt. Maria und die anderen taubblind geborenen Bewohner des kleinen Dorfes Fischbeck haben unsere Welt nie gesehen, nie gehört. Was macht das Leben für diese Menschen lebenswert? Und woher nehmen sie ihre positive Lebensenergie? Die Dokumentation (D 2015) begleitet sie und ihre Pfleger ein Jahr lang. Der berührende Film nimmt den Zuschauer mit in eine andere Lebenswelt, die ihn vielleicht nachdenklich, aber nicht bedrückt zurücklässt

Arte, 22:35

**Radio, Woche 17,** 18. bis 25. April 2015

Montag, 20., bis Samstag, 25. April

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Pedro Lenz

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 18. April

Wissen. Intervention bei sozial schwer gestörten Jugendlichen

Massiv gestörte, straffällig gewordene Jugendliche brauchen intensive und nachhaltige Hilfe. Die aus den USA importierte «Multisystemische Therapie» (MST) verspricht genau das. In der Schweiz gibt es bereits Erfahrungen mit MST. Für die Region Mainz wird aktuell das deutschlandweit erste Projekt vorbereitet: Psychologen, Sozialarbeiter, Pädagogen sollen für die Jugendlichen im Team zusammenarbeiten und alle relevanten «Systeme» einbeziehen – Eltern, Freunde, Lehrer, Schüler und Gemeinde

SWR2, 08:30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.-ref. Kirche Château-d'Oex, VD

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 19. April

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Zoroastrismus – Zorowas? Licht auf eine unbekannte Religion

Zarathustra kennen vielleicht noch einige von Nietzsches Buch «Also sprach Zarathustra». Doch wer Zarathustra war, und was seine bis heute verbreitete Religion ist – das weiss kaum jemand. Die zoroastrische Religion gehört zu den ältesten monotheistischen Religionen überhaupt: Judentum, Christentum und Islam sollen viele ihrer Prinzipien aus den Lehren des Persers Zoroaster abgeleitet haben. Die Professorin für Religionswissenschaft Dorothea Lüddeckens widmet einen grossen Teil ihrer Forschung dieser kleinen, aber alten Religionsgemeinschaft

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Gottesdienst aus Arlesheim

«Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten» Jesus hatte es nicht leicht, seinen Jüngern zu zeigen, dass er tatsächlich auferstanden ist. Erst als er vor ihren Augen ein Stück gebratenen Fisch isst, erkennen sie ihn. Und glauben an ihn. Ostern ist das Fest der Auferstehung, ein Fest des Lebens. Und: Ostern ereignet sich immer dort, wo Menschen erfahren, dass Jesus mitten unter ihnen ist. Pfarrer Daniel Fischler steht dem Gottesdienst vor und predigt

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Glauben. Die Leiden des ältesten christlichen Volkes

Im Chaos des zusammenbrechenden Osmanischen Reiches hat sich 1915 der erste Völkermord des 20. Jahrhunderts abgespielt. Zwischen 300'000 und 1,5 Millionen armenische Christen sollen durch Massaker, Seuchen und Auszehrung umgekommen sein. Die Türkei als Rechtsnachfolgerin des Osmanischen Reiches weist den Vorwurf des Völkermordes bis heute entschieden zurück. Im Gegensatz zur offiziellen Haltung bemühen sich indessen immer mehr zivilgesellschaftlich engagierte Bürger der Republik Türkei um eine zeitgemässe Aufarbeitung des Massensterbens

SWR2, 12:05

Musik für einen Gast. Pasqualina Perrig-Chiello, Psychologieprofessorin

Warum gehört zur Mitte des Lebens fast zwingend die Krise? Wie wird man glücklich und zufrieden alt? Und warum bleiben einige Paare bloss sechs, andere aber sechzig Jahre zusammen? Das sind Fragen, die Pasqualina Perrig-Chiello seit Jahren interessieren. Und die sie zu ihrem Forschungsgebiet gemacht hat: Die Psychologieprofessorin an der Universität Bern untersucht das Älterwerden

Radio SRF 2 Kultur, 14:40

Montag, 20. April

Essay. Die Gewalt der Zeit und die Zeit der Gewalt

Zeit und Gewalt stehen in einem intimen wie angespannten Verhältnis zueinander. Wer einen Menschen tötet, macht sich zum Herrn seiner Lebenszeit. Totschläger, Mörder, Terroristen, Gewaltverbrecher aller Art spüren die perverse Genugtuung, die Gewalt der Zeit zu personalisieren. Der Gewalttäter unterliegt zwar selbst der Gewalt der Zeit. Aber er hat sich, einen anderen Menschen tötend, dem Phantasma hingeben können, Herrscher über die Lebenszeit eines anderen sein zu können

SWR2, 22:00

Dienstag, 21. April

Wissen. Deutschland und der Völkermord an den Armeniern

Vor 100 Jahren begann im Schatten des Ersten Weltkriegs der erste Völkermord des 20. Jahrhunderts. Im Osmanischen Reich kamen zwischen 1915 und 1917 mindestens 800'000 Armenier bei staatlich geplanten Todesmärschen und Massakern ums Leben. Das deutsche Kaiserreich machte sich als Verbündeter der Osmanen durch Untätigkeit mitschuldig. Warum ist die Bundesrepublik bis heute zurückhaltend, wenn es darum geht, von der Türkei die Aufarbeitung des Genozids einzufordern?

SWR2, 08:30

Mittwoch, 22. April

Tandem. Letzte Tage

Jörg ist 44, hat Magenkrebs und wird bald sterben. Er hat Angst davor. Wie viel Zeit ihm bleibt, weiss er nicht. Seit zwei Jahren ist er von seiner Frau getrennt und muss seine letzten Dinge selbst regeln. Nun wohnt er im Hospiz. Seine sechsjährige Tochter besucht ihn regelmässig dort. Sie weiss, dass ihr Vater bald vom Himmel aus auf sie aufpassen wird. Die Zeit, die ihnen bleibt, wollen sie jetzt geniessen. «Tandem» gibt Einblicke in das Wohnen und Sterben im Hospiz

SWR2, 10:05

Hörspiel. «Die Stille um Maja Abramowna» von Margarita Chemlin

Maja aus dem ukrainischen Städtchen Ostjor hat Krieg und Holocaust überlebt und «mehr gesehen, als gut tut». Doch auch nach dem Krieg ist sie in der Sowjetunion der 1940er bis 70er Jahre nicht sicher. Zu ausgeprägt ist der Antisemitismus im Land während und nach Stalin. Margarita Chemlin lässt ihre Ich-Erzählerin in einer Art monologischer Beichte von ihrem ununterbrochenen Kampf um ein besseres Leben erzählen, bei dem «das Jüdische» das grösste Hemmnis zu sein scheint

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

Donnerstag, 23. April

Wissen. Schicksal

Die antiken Griechen sprachen von Moiren, die Römer von Parzen, die Germanen von Nornen: gemeint waren die Schicksalsmächte, denen jeder Mensch ausgeliefert ist. Jeder Mensch hat eine bewusste oder unbewusste Haltung dem Schicksal gegenüber. Diese Haltungen werden bis heute von Vorstellungen aus der Antike und dem Christentum geprägt: Ergebenheit ins Schicksalshafte, aber auch Widerstand. Und angesichts der modernen Medizin wittert manch einer die Chance, dem Schicksal ein Schnippchen zu schlagen

SWR2, 08:30

Tandem. Ich schreibe, solang ich lebe

Asif Mohiuddin ist Anfang 30 und bezeichnet sich selbst als atheistischen Blogger. In seinen Texten setzt er sich für die Rechte von Frauen und Minderheiten in Bangladesch ein, aber auch für das Recht, keiner Religion angehören zu müssen. Radikale Islamisten setzten seinen Namen deshalb auf eine Todesliste. Weil sein Leben massiv bedroht war, kam er im vergangenen Jahr nach Deutschland. «Tandem» hat ihn begleitet

SWR2, 10:05

Freitag, 24. April

Passage. Fallstricke – wie Sibel Arslan zu Fall gebracht wurde

Sie stammt aus der Türkei, ist jung, engagiert, gut ausgebildet und hat eine glänzende Karriere vor sich – Sibel Arslan, Juristin und Politikerin der «Basta!» im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Als sie zu ihrem ersten grossen Karriereschritt ansetzt, inszeniert die Basler Zeitungeine Kampagne gegen sie. Mit Erfolg; Sibel Arslan bekommt eine bereits zugesagte Stelle nicht. Ein Lehrstück über versteckten Rassismus und schmutzigen Kampagnenjournalismus

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

**Fernsehen, Woche 18,** 25. April bis 2. Mai 2015

Samstag, 25. April

Fenster zum Sonntag. Von Angst und Panik

Herzrasen, Übelkeit, Schweissausbrüche, ja sogar Todesängste. Davon berichten Menschen, die unter Angstattacken leiden. Die Attacken treten für die Betroffenen meist völlig unvermittelt auf. Treffen sie wie aus heiterem Himmel. Nicht selten endet die Spirale der Angst in einer Depression

SRF zwei, 17:30

WH: So, 12:00

Wort zum Sonntag

Martin Kuse, reformierter Pfarrer

SRF 1, 20:00

Sonntag, 26. April

Katholischer Gottesdienst

Aus der Basilika Maria Loreto in St. Andrä, Kärnten

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Christliche Spiritualität fasziniert

Kirche nein, Spiritualität ja. Dieses Motto umschreibt einen aktuellen Trend. In einer Welt, die vom Machbaren, Messbaren und Materiellen bestimmt ist, wird das Spirituelle zum Gegenprogramm. Welche Formen von christlicher Spiritualität gibt es und wie werden sie im Alltag gelebt? Die ehemalige reformierte Pfarrerin Gisula Tscharner und Kapuzinerbruder Niklaus Kuster geben Einblicke in die Welt der christlichen Spiritualität

SRF 1, 10:00

Sternstunde Religion. Die Kraft der Rituale

Rituale gestalten die Wendepunkte des Lebens: die Geburt, das Erwachsenwerden, die Heirat, aber auch Abschied und Tod. Sie helfen,  Übergänge zu meistern und Wunden zu heilen. Rituale takten aber auch den Alltag und organisieren gesellschaftliche wie politische Macht. Lange hatten hierzulande die Kirchen ein Monopol auf rituelle Handlungen. Doch auch in der säkularen Gesellschaft gibt es ein Bedürfnis nach Ritualen. Der Dokumentarfilm (Deutschland, Österreich 2013) erkundet die Kraft des Rituellen

SRF 1, 10:30

Sternstunde Philosophie. Roger Willemsen

Roger Willemsen war in seiner Jugend Reiseführer, und er ist in Bewegung geblieben. Dabei geht es ihm nicht nur um das Zeigen und Berichten. Der causierende Tramp, der dieses Jahr 60 wird, sucht bis heute nach seiner eigenen Passage. Als Rechercheur macht er sich ein Bild vom  Bundestag ebenso wie von den Bordellen der Welt. Als Journalist interessiert er sich für Boulevard und Politik. Und als Mensch für das eigene Erlöschen. Der vielleicht letzte Utopist ist zu Gast in der «Sternstunde»

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Sophie findet ihren Weg

Sophie ist 20 Jahre alt. Sie geht in eine berufsvorbereitende Klasse in einer Stuttgarter Schule und möchte gerne Erzieherin werden. Sophie hat auf dem Weg dorthin jedoch mehr Hürden zu überwinden als andere in ihrem Alter, denn sie hat das Down-Syndrom. «Gott und die Welt» begleitet die junge Frau auf ihrem Weg in ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben

ARD, 17:30

Die Ängste bleiben lebenslang

1,8 Millionen Menschen, die in der heutigen Bundesrepublik leben, haben ihre Kindheit in den Kriegsjahren erlebt. Die Bilder, Geräusche und Gerüche begleiten sie ein Leben lang. Vielen kommt nun, im Alter, zum ersten Mal der Gedanke, dass die frühen Erlebnisse nicht spurlos an ihnen vorbei gegangen sind. Die Dokumentation fragt Kriegskinder nach ihren Erlebnissen und begleitet ihren späten Abschied von der gewaltsam beendeten Kindheit

3sat, 21:45

Dienstag, 28. April

Hinrichtung auf offener Strasse

1921 wurde Talât Pascha, der im Berliner Exil lebende letzte Innenminister des Osmanischen Reichs, auf offener Strasse von dem jungen Armenier Soghomon Tehlirian erschossen. Dessen Prozess endete einige Monate später mit Freispruch und förderte Talât Paschas Schuld am Völkermord an den Armeniern zutage. Anlässlich des 100. Jahrestags des Völkermords stellt der Dokumentarfilm (FR 2014) die Frage nach der internationalen Anerkennung des Genozids, die besonders in der Türkei noch immer strittig ist

Arte, 21:45

Mittwoch, 29. April

stationen. Das Kreuz mit dem Frieden

2000 löste sich die katholische Kirche von der «Lehre vom gerechten Krieg» und 2007 verlautbarte die Evangelische Kirche in Deutschland, gerecht könne nur der Frieden sein. Also alles gut? Die Kirchen und die Kriegseinsätze sind Thema der Filmautorin Jutta Neupert. Sie fragt bei Christinnen und Christen nach, wie Frieden geschaffen werden kann. Geantwortet haben ihr Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der Theologe Friedrich Schorlemmer, Erzbischof Ludwig Schick und Liedermacher Konstantin Wecker

BR, 19:00

Die Odyssee der Kinder

Tausende jüdische Kinder und Jugendliche mussten vor der Diktatur der Nationalsozialisten, vor Krieg und Holocaust fliehen und suchten einen Neuanfang im «Gelobten Land». Ihre Odyssee führte über zwei Kontinente. Viele überlebten die Strapazen nicht, nur einige 100 erreichten das Ziel. Die Dokumentation rekonstruiert die Flucht der Kinder anhand von Interviews, szenischen Rekonstruktionen und historischen Dokumenten

3sat, 21:00

Mein Kriegswinter

Spielfilm (Niederlande 2008), Regie: Martin Koolhoven. Januar 1945: Der 14-jährige Michiel lebt in einem niederländischen Dorf in der von Nazis besetzten Provinz Overijssel. Fasziniert vom Mut der Widerstandskämpfer schliesst er sich ihrer Sache an. Doch Michiel muss erkennen, dass Widerstandskampf mehr ist als nur ein aufregendes Abenteuer. Inmitten der verschneiten Landschaftsidylle werden die Kriegsgräuel für ihn zur brutalen Realität und er gerät in einen dramatischen Gewissenskonflikt

3sat, 22:25

Rock the Casbah

1989: Während der Ersten Intifada werden die vier israelischen Männer Tomer, Aki, Iliya und Izac nach Gaza geschickt. Kurz nach ihrer Ankunft kommt Iliya bei einem Anschlag ums Leben. Der Tod ihres Freundes wird zum Auslöser von Wut und Selbstjustiz. Einzig Tomer verhält sich defensiv. Seine Aufmerksamkeit gilt den arabischen Kindern. Mit dem Spielfilm (FR, ISR 2012) verarbeitete Regisseur Yariv Horowitz seine eigenen Erfahrungen in der israelischen Armee

Arte, 22:45

CH: Filmszene. Yasin will leben

Die türkische Migrantenfamilie Yilmaz trägt ein schweres Schicksal. Der 17-jährige Sohn Yasin leidet seit seiner Geburt an der unheilbaren Stoffwechselkrankheit Morbus Farber. Sein Körper kann Abfallstoffe nicht ausscheiden und vergiftet sich selbst. Die Ärzte gaben Yasin bei der Geburt drei Jahre, nun wird er bald erwachsen. Seine 20-jährige Schwester Yasemin hat ihm vor einigen Jahren Knochenmark gespendet, um den Krankheitsverlauf aufzuhalten. Dokumentarfilmer Christian Labhart hat Familie Yilmaz ein Jahr lang begleitet

SRF 1, 00:10

God's Cloud

Bis heute glauben Menschen an Jesus. Über zwei Milliarden Christen gibt es. Weihnachten, Karfreitag und Ostern sind Feiertage, die sich auf ihn und seine Lebensgeschichte beziehen. Was hat ihn veranlasst, zu leben und zu predigen, so wie er es tat? Warum hat er sich für seinen Glauben sogar ans Kreuz schlagen lassen? Die Spurensuche versucht sich auf Grund der Quellenlage der Person Jesus anzunähern und die Botschaft des jüdischen Wanderpredigers sowie die historischen Hintergründe nachzuzeichnen

ZDF, 01:00

Donnerstag, 30. April

DOK. Ganz unten

Zuhinterst in einem Juratal, am Rande der Gesellschaft, liegt das Hospice von Sonvilier: ein Heim für 100 Männer und Frauen, die meisten alkoholkrank, andere mit psychischen Problemen. Sie alle haben schon viele Therapien hinter sich – vergebens. Jetzt gelten sie als austherapiert. Im Hospice versucht niemand mehr, aus ihnen bessere Menschen zu machen. Hier erhalten sie in kontrolliertem Masse Alkohol. Der Dokumentarfilm (CH 2015) von Beat Bieri begleitet das Leben im Hospice ein Jahr lang

SRF 1, 20:05

Die letzten Glühwürmchen

Zeichentrickfilm (Japan 1988), Regie: Isao Takahata. Der 14-jährige Seita und seine kleine Schwester Setsuko haben ihre Mutter durch die Bomben verloren. Eine Tante nimmt die Kinder auf, doch die zwei zusätzlichen Esser sind ihr ein Dorn im Auge. Seita zieht mit seiner Schwester davon. Sie irren obdachlos durch die zerstörte Stadt Kobe. Aber wo sollen sie hin? Der erschütternde Antikriegsfilms gilt als Meisterwerk des japanischen Animefilms

3sat, 22:25

Delikatesse. A Single Man

Spielfilm (USA 2009), Regie: Tom Ford. Nachdem die Liebe seines Lebens bei einem Unfall ums Leben gekommen ist, versinkt ein Engländer in Kalifornien in tiefem Kummer. Er verbringt seinen letzten Tag mit den Vorbereitungen auf seinen Freitod. In der Hauptrolle brilliert der dafür mit einer Oscarnominierung bedachte Colin Firth. Die Romanvorlage von Christopher Isherwood gilt als eine der ersten und wichtigsten Bücher der Schwulenbewegung

SRF 1, 00:15

Freitag, 1. Mai

360°. Honeymoon auf Hainan

Zwölf Millionen Urlauber aus dem Reich der Mitte kommen jährlich auf die Ferieninsel Hainan im Süden Chinas. Viele von ihnen mit der Absicht, sich in diesem Urlaubsparadies das Ja-Wort zu geben. Unter ihnen sind auch Tao Li und Jing Xu. Das Paar aus Zentralchina will am Hochzeitsfestival heiraten – nach westlichem Vorbild, ganz in Weiss. Das ist neu in China. Früher wurde standesamtlich im Kreise der Familie geheiratet. Die Reportage (FR, D 2005) begleitet das Paar

Arte, 12:25

Kurzschluss. Schwerpunkt Kriegserzählungen

Das Magazin stellt Filme zum Thema Krieg in den Fokus. Was ist am Kriegsfilm so faszinierend? Welche Verantwortung tragen audiovisuelle Kriegserzählungen? Neben der Diskussion solcher Fragen zeigt «Kurzschluss» zwei ausgezeichnete Kurzfilme: «Der letzte Bus» (Slowakei 2011) ist eine dunkle Allegorie aus dem Tierreich und «Great» (D 2012) erzählt von der Kraft des Lachens in Zeiten des Krieges

Arte, 01:15

**Radio, Woche 18,** 25. April bis 2. Mai 2015

Montag, 27. April, bis Samstag, 2. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 25. April

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche S. Lorenzo in Lugano, TI

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 26. April

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Alles hat ein Ende

Immer mehr Menschen haben Angst vor einem Ende: dem Ende einer Liebesbeziehung, dem Ende der Jugend oder dem Ende des Lebens. Wir sind gekommen, um zu bleiben. Gehen will niemand. Um alles in der Welt soll dieses Unausweichliche hinausgezögert, wenn möglich verhindert werden. In seinem Buch «Endlich unsterblich» spürt der Theologe und Philosoph Klaus Müller der Angst vor dem Ende nach und findet dabei das Glück in der Endlichkeit

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-freikirchl. Predigt

Pastor Marlon Heins, Thun

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Mit Gottes Segen

Mit «Tunneltaufen» hat die Deutsche Bahn den Baubeginn mehrerer Tunnels für das umstrittene Bahnprojekt «Stuttgart 21» gefeiert. Auch bei der Eröffnung eines Einkaufszentrums wollten Investoren nicht auf die Ansprache eines Seelsorgers verzichten. Doch in den Kirchen ist heftig umstritten, ob sie ihren Segen zu Mammutprojekten geben sollen, die in den Augen vieler Kritiker Natur zerstören und Kapitalinteressen dienen. «Glauben» beleuchtet den kirchlichen Beistand für Grossprojekte und den Widerstand dagegen

SWR2, 12:05

Musik für einen Gast. Pfarrerin Carla Maurer

Als Pfarrerin bestehe die Hauptarbeit darin, Beziehungen zu pflegen, sagt Carla Maurer. Die 34-jährige St. Gallerin leitet die Gemeinde der Swiss Church in London und sagt, sie habe den schönsten Beruf der Welt. Wie sie aus Neugier und Wissensdurst zur Theologie gekommen ist, warum es sie nach London verschlagen hat und wie es sich in der 10 Millionen-Stadt lebt, erzählt Carla Maurer in der Sendung

Radio SRF 2 Kultur, 12:40

Dienstag, 28. April

Wissen. Der Internationale Frauenfriedenskongress 1915

Im Frühjahr 1915 – zehn Monate nach dem Ersten Weltkrieg – organisierten internationale Frauenrechtlerinnen einen pazifistischen Kongress. «In diesen schrecklichen Zeiten, da zwischen den verschiedenen Nationen so viel Hass gesät wird, müssen die Frauen zeigen, dass wir fähig sind, gegenseitige Freundschaft aufrecht zu erhalten!» Die Teilnehmerinnen forderten ein Ende des Krieges, demokratische Rechte für alle Völker und für beide Geschlechter, Abrüstung und einen internationalen Gerichtshof. Auch nach einem Jahrhundert hat ihr Programm nichts von seiner Aktualität verloren

SWR2, 08:30

Mittwoch, 29. April

Wissen. Clara Immerwahr

Clara Immerwahr war die erste Doktorin im Fach Chemie an der Universität Breslau. Bekannt wurde sie aber durch ihren berühmten Mann, den Chemiker Fritz Haber, in dessen Schatten sie lebte. Wie sehr sie darunter litt, war lange unbekannt. Ihr Selbstmord am 2. Mai 1915 im Alter von 44 Jahren wurde von manchen als Protest interpretiert, hatte die deutsche Armee unter Habers Leitung doch wenige Tage zuvor die ersten tödlichen Gasangriffe des Ersten Weltkriegs gestartet. Einige Historiker und Friedensforscher versuchen, die Erinnerung an Immerwahr wach zu halten. Ein Friedenspreis ist bereits nach ihr benannt und auch einige Strassen

SWR2, 08:03

Donnerstag, 30. April

Tandem. Arbeiten, solange es geht

«Hauptsache rentenversichert» – wie es viele Jahre hiess, ist längst Makulatur. Altersarmut trotz durchgehender Berufstätigkeit trifft überwiegend Menschen, deren Einkommen gering war. Auch wenn sie ihr Leben lang gearbeitet haben, haben sie im Alter wieder das Nachsehen. Das betrifft besonders Frauen, vor allem, wenn sie wegen der Kindererziehung auf Teilzeit minimiert haben. Autorin Marie Wildermann stellt Frauen vor, die auch im Alter noch arbeiten müssen, weil die Rente nicht zum Leben reicht, und geht der Frage nach, was schief läuft im deutschen Rentensystem

SWR2, 10:05

Freitag, 1. Mai

Passage. Transit Mailand

Milano Centrale ist Endstation und Ausgangspunkt für Flüchtlinge im Transit. An den Bahnhof kann man sich Geld überweisen lassen, hier gibt es Neuigkeiten über die Weiterreise. Der grösste Teil der Gestrandeten will weiter nach Nordeuropa. Auch diese Fahrt ist ein Geschäft für Schlepper. «Passage» hat Flüchtlingen und ihren Geschichten in Mailand zugehört und gibt Menschen das Wort, die in den Asylzentren und Zeltstädten der Stadt Unmögliches leisten

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

**Fernsehen, Woche 19,** 2. bis 9. Mai 2015

Samstag, 2. Mai

Fenster zum Sonntag. Das zweite Glück mit demselben Partner

Fred und Eva Ryter haben zweimal geheiratet. Allerdings suchten sie ihr Glück nicht in einer neuen Partnerschaft, sondern entschieden sich ein zweites Mal für einander. Haben sie die Schwächen des anderen nach zehn Jahren Trennung einfach vergessen?

SRF zwei, 17:30

WH: So, 12:00

Wort zum Sonntag

Ioan Livius Jebelean, christkatholischer Pfarrer

SRF 1, 20:00

Denkmäler der Ewigkeit. Hagia Sophia

Die im 6. Jahrhundert errichtete Basilika Hagia Sophia ist einer der eindrucksvollsten Bauten der Welt. Sie wurde vor über 1'500 Jahren in Konstantinopel als Kirche erbaut und 1453, nach der Eroberung der Stadt durch die Osmanen, zur Moschee geweiht. Republikgründer Mustafa Kemal Atatürk säkularisierte das Gebäude im Jahr 1934, indem er es zum Museum erklärte. Der Dokumentarfilm (FR 2014) erzählt die bewegte Geschichte des Istanbuler Wahrzeichens, in dem christliche und islamische Elemente auf einzigartige Weise zusammenfliessen

Arte, 20:15

Sonntag, 3. Mai

Orthodoxer Gottesdienst

Aus der Gemeinde der heiligen Erzengel in Neuss mit Erzpriester Evgenij Iljusin

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus Luzern

Predigt: Edith Birbaumer, Pastoralassistentin Kirche St. Paul

SRF 1, 10:00

Sternstunde Religion. Nachgefragt

Mit Edith Birbaumer, Pastoralassistentin Kirche St. Paul

SRF 1, 10:45

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Der Sohn des Nazis

Die Geschichte des Bernd Wollschlaeger klingt unglaublich. 1958 im beschaulichen Bamberg geboren, ist die Welt zunächst in Ordnung. Als er in der Schule zum ersten Mal vom Holocaust hört, findet er heraus, dass sein Vater ein überzeugter Nazi war. Daraufhin knüpft Bernd Kontakte zur jüdischen Gemeinde, tritt zum Judentum über, emigriert nach Israel und wandert schliesslich in die USA aus. Fast 70 Jahre nach dem Holocaust kehrt er zurück und stellt sich den Dämonen der Vergangenheit

ARD, 17:30

Irbo, der Imker

Ibrahim Gezers Traum ist es, wieder als Imker arbeiten zu dürfen. Vor seiner Flucht in die Schweiz hat die türkische Armee nicht nur seine Frau in den Tod getrieben und zwei seiner Kinder ermordet, sondern auch seine rund fünfhundert Bienenvölker vernichtet – die Lebensgrundlage seiner Familie. In der Schweiz fand der Kurde Asyl. Doch hier gilt Bienenzucht nicht als Erwerbstätigkeit, sondern nur als Hobby. Der Dokumentarfilm (CH 2013) erzählt Ibrahims Geschichte

3sat, 22:00

Dienstag, 5. Mai

Im Sog der Salafisten

Der Salafismus ist eine Ausprägung des Islamismus, in dem die Rückkehr zur Lebensweise der frommen Altvorderen verlangt wird. Fasziniert von der salafistischen Propaganda schliessen sich immer mehr junge Europäer und Europäerinnen der Bewegung an. Welche Ziele verfolgen die Salafisten? Wie können demokratische Gesellschaften auf die zunehmende Bedrohung reagieren? Der Dokumentarfilm (D 2013) gewährt Einblicke in die Methoden und das internationales Netzwerk der Salafisten

Arte, 20:15

37°. Der könnte doch dein Opa sein!

Die späte Vaterschaft liegt im Trend. Der 80-jährige Günther, der 70-jährige Heribert und der 61-jährige Günter haben bereits Kinder aus früheren Beziehungen. Doch ihre neuen, wesentlich jüngeren Partnerinnen wollen nicht auf Kinder verzichten. Wie reagieren die bereits erwachsenen Kinder und das Umfeld? «37° begleitet drei späte Väter bei ihrem Glück und den Sorgen, die sie auf Grund ihres fortgeschrittenen Alters haben

ZDF, 22:15

Kreuz & Quer

ORF2, 22:35

Mittwoch, 6. Mai

Löst das Internet das Fernsehen ab?

TV-Nachrichten, Zeitungsschlagzeilen oder Radioshows bekommen zunehmend Konkurrenz durch das Internet. Als Informationslieferant löst das Netz die altbekannten Medien mehr und mehr ab. Reporter Sebastian Nuss spricht mit Youtubern, Podcastern, Online-Journalisten und den Nutzern, die bestimmen werden, wie die Medienlandschaft in Zukunft aussehen wird

3sat, 18:00

stationen.Magazin

Das «stationen.Magazin» beschäftigt sich mit Fragen des Glaubens und Lebens, versucht Antworten zu geben und Orientierung, berichtet aktuell über interreligiöse und interkulturelle Entwicklungen in Bayern und weltweit. Es macht Halt bei den Stationen des Kirchenjahres, bei den Stationen des Lebens, bei Stationen eines Weges oder einer persönlichen Reise – immer dort, wo es sich lohnt, innezuhalten, nachzufragen, zu verweilen oder zurückzublicken

BR, 19:00

Die Brücke am Ibar

Kosovo, 1999: Es herrscht Bürgerkrieg zwischen Serben und Albanern. Die junge Witwe Danica lebt mit ihren beiden Söhnen Vlado und Danilo in einer serbisch-albanischen Siedlung. Ramiz, ein schwer verwundeter Albaner und UCK-Soldat, sucht in ihrem Haus Schutz. Regisseurin Michaela Kezele betrachtet mit ihrem Spielfilm (Deutschland, Serbien, Kroatien 2012) das scheinbar Private im Politischen und zeichnet ein Bild des Krieges, das von der Suche nach Normalität geprägt ist

Arte, 20:15

Kampf ums Überleben

Hitlers Krieg traf 1939 Polen zuerst – und am härtesten. Von 35 Millionen Bewohnern zu Kriegsbeginn fielen sechs Millionen Menschen, meist jüdischer Herkunft, dem Wüten der selbsternannten Herrenmenschen zum Opfer. Auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse, mit Einschätzungen polnischer und israelischer Historiker und mit Schilderungen unmittelbar Beteiligter wirft der Dokumentarfilm einen Blick auf das Ringen der polnischen Bevölkerung und ihrer jüdischen Landsleute

3sat, 21:50

DOK. Kuckuckskinder – Wenn alles ans Licht kommt

«Kuckuckskinder» nennt man Kinder von Frauen, die ihrem Mann ein Kind von einem anderen unterjubeln. Der ahnungslose Mann zieht ein Kind auf, welches die Gene eines anderen trägt. Das kommt häufiger vor, als man denkt. Es ist ein Geheimnis, das die Mutter in der Regel für sich behält. In der Schweiz geht man davon aus, dass in jeder Schulklasse ein Kuckuckskind sitzt. Darüber reden will verständlicherweise kaum jemand. Aber das Schweigen kann fatale Folgen haben – für die Väter und die Kinder

SRF 1, 22:55

CH:Filmszene. Le sacre de Cisco Aznar

Der Regisseur und Choreograf Cisco Aznar gilt als Enfant terrible der europäischen Tanzszene. Zusammen mit den Eleven der weltbekannten Ballettschule von Maurice Béjart in Lausanne inszeniert er «Le sacre du printemps» von Igor Stravinsky. Zur Vorbereitung nimmt Cisco im Hinterland Brasiliens an afroamerikanischen Ritualen teil. Er setzt sich Zeremonien mit Tieropferungen aus und sucht im Trancetanz Inspiration für seine Inszenierung. Der Dokumentarfilm (CH 2013) begleitet den streitbaren Künstler

SRF 1, 00:10

Donnerstag, 7. Mai

Wie angreifbar macht uns das Netz?

Im Netz ist es schwierig, Öffentlichkeit und Privatheit zu trennen. Reporter Sebastian Nuss spricht mit Bloggern und Netzaktivisten darüber, wo und wie wir uns im Netz angreifbar machen. Mit Ex-Piratin und Netzfreiheit-Befürworterin Marina Weisband spricht er darüber, wie sie mit Angriffen und Diskussionen im Netz umgeht. Auf der Videoplattform Younow unterhält sich Sebastian Nuss mit einem der jugendlichen Nutzer darüber, was sie an der Plattform fasziniert

3sat, 18:30

Freier Fall

Spielfilm (D 2013), Regie: Stephan Lacant. Marc führt ein ruhiges, bürgerliches Leben. Er arbeitet als Polizist, wird bald Vater und ist mit seiner Freundin soeben in die Wohnung im Haus seiner Eltern gezogen. Doch dann lernt er bei einer Fortbildung den selbstbewussten Kay kennen und fühlt sich zu ihm hingezogen. Marc wehrt sich gegen seine Gefühle und kämpft mit seinem schlechten Gewissen gegenüber seiner schwangeren Partnerin. Dennoch lässt er sich auf eine Affäre ein

SRF zwei, 20:00

scobel. Digitale Demokratie?

Bringt die globale Digitalisierung mehr Freiheit? Oder unterläuft der in vielen Bereichen unkontrollierbare, rasende technische Wandel die Demokratie nicht vielmehr? Wer kontrolliert und beherrscht da wen? Und wer schafft die Rahmenbedingungen dafür? Über diese Fragen diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen anlässlich der «re:publica», dem Weltforum für Netzaktivisten und -experten in Berlin

3sat, 21:00

Freitag, 8. Mai

makro. Essen für alle

Die Welt produziert Lebensmittel in Massen und doch werden nicht alle Menschen satt. Wie passt das zusammen? Während über 800 Millionen Menschen weltweit an Hunger leiden, werden die Menschen in den westlichen Ländern immer dicker, weil sie zu viel und falsch essen. Mexiko und die USA entwickeln Gesundheitsprogramme zur Bekämpfung des Übergewichtes in ihrem Land. Das Magazin beleuchtet den Zusammenhang zwischen Überfluss und Mangel

3sat, 21:00

**Radio, Woche 19,** 2. bis 9. Mai 2015

Montag, 4., bis Samstag, 9. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 2. Mai

Wissen. Ursprung der Ethik – Wie der Mensch moralisch wurde

Babys wollenhemmungslos ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen. Wie werden aus ihnen dann moralische Wesen, die an das Wohl anderer denken? Lange Zeit dachte man, dass der Weg dorthin nur über Strafe und Gehorsam gehen könne. Inzwischen glauben Psychologen, dass schon Babys einen Sinn für Moral haben. Aus evolutionsbiologischer Sicht entstand Moral, weil schon die frühen Menschen bemerkten, dass sie aufeinander angewiesen sind. Aber wie weit reicht diese Einsicht, wie stark ist der moralische Sinn?

SWR2, 08:30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.-ref. Kirche Richterswil, ZH

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 3. Mai

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Singt dem Herrn! Warum Chorsingen die beste Kirchenwerbung ist

Gospelchöre, Bach-Kantaten oder gregorianische Choräle: Kirchenmusik findet auch heute viel Publikum. Darunter sind nicht nur Gläubige. Auch kirchenferne Menschen singen in Kirchenchören oder besuchen Konzerte in Kirchen. Musik begeistert, unabhängig vom persönlichen Glauben. Aber der Inhalt der Musik ist nicht unwichtig, im Gegenteil: Musik ist ein elementarer Bestandteil kirchlichen Lebens. Sie formuliert den Glauben aus. Musik ist darum nicht nur ein hübscher Rahmen für den Gottesdienst, sondern Transportmittel für die religiöse Botschaft

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Wissen. Vertrauen ist besser

Vertrauen war und ist zu allen Zeiten der Kitt der Gesellschaft. Gottvertrauen und Urvertrauen stabilisieren Weltbilder und Wertewelten: Krankhaftes Misstrauen führt zur sozialen und emotionalen Isolation, das Vertrauen-Spenden wiederum zum sozialen Austausch. Und wir wollen automatisch vertrauen: Politikern, unserem Arzt, den Lehrern unserer Kinder, dem Bankangestellten, der uns einen Kredit anbietet, dem Lebenspartner. Jürgen Wertheimer, Professor für Neuere Literaturwissenschaft an der Universität Tübingen, zeigt die Bedeutung von Vertrauen für unsere Gesellschaft

SWR2, 08:30

Röm.-kath. Predigt

Peter Spichtig

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Luzia Sutter Rehmann

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Godscrapers

Keine Spur mehr von hochgereckten Kirchtürmen, die ein Abbild des hohen Himmelsgewölbes abgeben wollen. Inzwischen aber sind es nicht mehr die Dom- und Tempelbaumeister, die das Streben nach Höherem in Stein, Stahl und Glas fassen, sondern weltliche Machthaber, die ihren Herrschaftsanspruch an den Himmel projizieren. Selbst nach dem Einsturz der Twin Towers im September 2001 ging der Hochhausbau ungebremst weiter; seither wurden 17 der 100 höchsten Gebäude der Welt errichtet

SWR2, 12:05

Musik für einen Gast. Edzard Reuter

Seine Eltern flohen vor den Nazis in die Türkei. So verbrachte der gebürtige Berliner Edzard Reuter seine Kindheit in Ankara. Zurück in Berlin wurde sein Vater, der Sozialdemokrat Ernst Reuter, legendärer Erster Bürgermeister der geteilten Stadt. 1967 stieg der studierte Jurist Edzard Reuter bei Daimler-Benz in Stuttgart ein und war von 1987 bis 1995 Vorstandsvorsitzender des internationalen Automobilkonzerns. Edzard Reuter ist zu Gast bei Hansjörg Schultz

Radio SRF 2 Kultur, 12:40

Mittwoch, 6. Mai

Tandem. Die Kirche soll mich fürchten!

Walter Nowaks Mutter war Alkoholikerin, seinem Vater wurde alles zu viel und er gab Walter im Alter von sechs Jahren in das Kinderheim des katholischen Klosters in Fischingen im Schweizer Kanton Thurgau. Dort wurde das Kind jahrelang von einem Pater sexuell missbraucht. Erst Jahrzehnte später beginnt Walter Nowak zu kämpfen. Von nun an gibt er keine Ruhe mehr. Er will, dass die Kirche endlich Verantwortung übernimmt

SWR2, 10:05

Donnerstag, 7. Mai

Tandem. Zum Glück ist es nie zu spät!

Eine Hörerin, die mit 83 Jahren geheiratet hat schreibt «Tandem»: «Es würde mich freuen, wenn Sie mit meiner glückhaften Erfahrung etwas anfangen und dadurch anderen Senioren Mut machen könnten zu einem Lebenswandel in erneuter Zweisamkeit». Das will die Redaktion gerne tun und veröffentlicht den beigelegten Brief, einen Liebesbrief an das Leben

SWR2, 10:05

Freitag, 8. Mai

Tandem. Die Freiheit ist weit weg

Im letzten Jahr sassen mehrere Tausend Kinder und Jugendliche in den US-amerikanischen Abschiebezentren. Sie hatten die «Todesstrecke» durch Mexiko durchquert, manche alleine, die meisten mit Schleppern. Voller Hoffnung auf ein besseres, ein angstfreies Leben. Doch Präsident Obama fordert mehr Grenzkontrollen in Guatemala, El Salvador und Honduras. Länder, die nicht als Kriegsregionen gelten und doch Ausgangspunkte des Kinder-Exodus sind. Die meisten Kinder kommen aus Honduras

SWR2, 10:05

Tandem. Als Kind vor den Nazis versteckt

Rahel Mann wird 1937 in Berlin als uneheliche und ungewollte Tochter einer halbjüdischen Mutter geboren. Während der Nazizeit muss das Kind unauffällig in einer Wohnung leben. Als die Mutter nach Sachsenhausen deportiert wird, kümmert sich die Hauswartfrau um die kleine Rahel. Das Kriegsende verbringt die 7-Jährige allein in einem Kellerversteck. «Tandem »sprach mit ihr über diese prägenden Erfahrungen und fragt, woher sie ihr Urvertrauen hat

SWR2, 10:05

**Fernsehen, Woche 20,** 9. bis 16. Mai 2015

Samstag, 9. Mai

Fenster zum Sonntag. Ich habe Gott gehört

«Gott hat mir das gesagt», antwortet der Mann einer Frau, die verzweifelt nach ihrem Wohnungsschlüssel sucht. Mit sicherem Blick entdeckt er den Schlüssel im Gras und überreicht ihn der Frau. Kann man wirklich Gottes Stimme hören? Redet er in unseren Alltag hinein?

SRF zwei, 18:30

WH: So, 12:00

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin

SRF 1, 20:00

Sonntag, 10. Mai

Evangelischer Gottesdienst

Aus dem Klosterhof des Evangelischen Seminars Blaubeuren mit Pfarrerin Andrea Morgenstern

ARD, 09:30

Sternstunde Religion. Notfallseelsorge

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Mein Mann und seine Kinder

Natalie und Georgios aus Offenbach sind seit einem halben Jahr verheiratet. Er hat zwei Söhne mit in die Ehe gebracht. Die Wochenenden verbringen sie bei Natalie und Georgios. Für Natalie ist es eine Herausforderung, als Stiefmutter ihren Platz in der Familie zu finden. Britta hat zwei Stiefsöhne und einen eigenen Sohn. Sie hat früh gemerkt, dass es Unterschiede gibt in der Beziehung zu leiblichen Kindern und Stiefkindern. «Gott und die Welt» begleitet beide Patchworkfamilien

ARD, 17:20

Stöffitown

Spielfilm (CH 2015), Regie: Christoph Schaub. Der geistig behinderte Stöffi lebt mit seiner Mutter Antonia in Einsiedeln. Als seine Mutter eines Tages einen Schlaganfall erleidet, droht Stöffi in ein Heim gesteckt zu werden. Um ihren Sohn davor zu bewahren, lüftet die Mutter auf dem Sterbebett ein lang gehütetes Geheimnis. Zeno, der Besitzer des Restaurants Schwanen, ist Stöffis Vater. Er soll sich nun um ihn kümmern. «Stöffitown» erzählt von einer aussergewöhnlichen Vater-Sohn-Beziehung

SRF 1, 20:05

Dienstag, 12. Mai

Gleiche Liebe, falsche Liebe?!?

Die Hälfte aller Homosexuellen in der EU erlebt Diskriminierung, ein Fünftel sogar körperliche Gewalt. Das ist das schockierende Fazit einer Studie der EU-Grundrechtekommission vom Mai 2013. In vielen Ländern Mittel- und Osteuropas müssen Lesben und Schwule, die sich offen zu ihrer Sexualität bekennen, sogar um ihr Leben fürchten. Die Dokumentation (D 2015) setzt sich mit Homophobie in Europa auseinander

Arte, 20:15

Du sollst nicht schwul sein

Ob Bibel, Thora oder Koran – die heiligen Bücher lehnen sie allesamt ab: die Homosexualität. Schwule und Lesben gelten in konservativen religiösen Kreisen als krank oder vom Teufel besessen. Um ihrem Gott, ihrer Religionsgemeinde oder einfach nur der eigenen Familie zu gefallen, sollen sie heterosexuell werden oder ein Leben lang Verstecken spielen. Die Dokumentation (D 2015) zeigt, welchem Druck homosexuelle Christen, Juden und Muslime ausgesetzt sind

Arte, 21:10

Mit der Tram durch Jerusalem

Korrespondent Richard Schneider steigt in die erste und einzige Strassenbahn der heiligen Stadt und trifft Menschen, die entlang der Linie leben. Die Bahn startet am Herzlberg, führt durch das Zentrum von Westjerusalem, weiter ins ultraorthodoxe Viertel Mea Sharim, von dort in den palästinensischen Stadtteil Beth. Endstation ist Pisgat Zeev, eine Siedlung im Osten. Die Reportage zeigt Jerusalem, die verschiedenen Gesichter der geteilten Stadt und einen Alltag, der alles andere als alltäglich ist

3sat, 21:45

37°. Scheidung vom Kind

Nach wie vor wachsen nach einer Scheidung die meisten Kinder bei der Mutter auf. Einem Drittel der Väter fällt es schwer, den Kontakt zum Kind zu halten: Plötzlich sind sie nicht mehr am Alltag beteiligt und treffen ihre Söhne und Töchter nur noch am Wochenende. Die Entfremdung führt in manchen Fällen schliesslich zum Kontaktabbruch. «37°» begleitet Väter, die sich nach der Scheidung aus dem Leben ihrer Kinder zurückgezogen haben. Zu Wort kommen auch die Kinder und deren Mütter

ZDF, 22:15

Kreuz & Quer

ORF2, 22:35

Mittwoch, 13. Mai

In Erwartung des Messias

Jüdische Siedler sind überzeugt von ihrem Auftrag. Sie glauben, dass sie das Land, das Gott den Juden verheissen hat, besiedeln und bebauen müssen, um es auf die Ankunft des Messias vorzubereiten. Nur sich selbst sehen sie als echte Juden an, als die wahre Besitzer des Landes. Nicht einmal vom Obersten Gericht Israels lassen sie sich dieses Recht nehmen. Der Dokumentarfilm (D 2010) gibt Einblicke in die Geschichte der Siedler und vermittelt ein Bild von ihren politischen und religiösen Vorstellungen

3sat, 17:45

stationen. Die Diakonie vom Rummelpsberg

Sie wirken in der Jugend- und Seniorenarbeit, arbeiten in Altenheimen und Behinderteneinrichtungen, in Krankenhäusern und in der kirchlichen Verwaltung – die Diakoninnen und Diakone der evangelischen Kirche. Geistliches Zentrum von fast tausend bayerischen Diakonen und über 200 Diakoninnen ist Rummelsberg in der Nähe von Nürnberg. 2015 feiert die Rummelsberger Brüderschaft ihr 125-jähriges Bestehen. Anlass zu fragen, was Arbeit und Leben eines Diakons oder einer Diakonin ausmacht

BR, 19:00

Laurence Anyways

Spielfilm (Kanada, Frankreich 2012), Regie: Xavier Dolan. Laurence und seine Freundin Fred leben zusammen in in Montréal, die 80er-Jahre gehen gerade zu Ende und solange sie einander haben, sind sie glücklich. An seinem 35. Geburtstag eröffnet Laurence Fred, dass er von nun an als Frau leben möchte. Freds Welt bricht zusammen. Sie liebt ihn, aber sie fragt sich, ob sie ihn auch als Frau lieben kann. Es bleibt ihr nichts anderes übrig, als es zu versuchen

Arte, 20:15

DOK. Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

In der heutigen Welt muss ständig alles schneller gehen. Technologische Entwicklungen machen möglich, dass die Effizienz weiter gesteigert wird. Die Menschen sparen laufend mehr Zeit ein – und haben am Ende doch immer weniger davon. Die Folge: Immer mehr fühlen sich wie in einem Hamsterrad oder leiden an einem Burn-out. Auch der deutsche Autor Florian Opitz stellt sich die Sinnfrage. Deshalb macht er sich in seinem Dokumentarfilm (D 2013) auf die Suche nach der verlorenen Zeit

SRF 1, 22:55

CH:Filmszene. The Guantánamo Trap

Man nannte ihn den «Taliban aus Bremen». Fünf Jahre lang wurde Murat Kurnaz, ein 1982 in Bremen geborener türkischer Staatsbürger, unschuldig in Guantánamo gefangen gehalten, verhört und gefoltert. Heute ist er ein freier Mann, doch der anhaltende Terroristenverdacht und das Trauma haben ihn zu einem einsamen Menschen gemacht. Der aufwühlende Dokumentarfilm (CH, USA, D 2010) porträtiert Murat Kurnaz und zwei weitere Männer, die im umstrittenen Lager gefangen waren

SRF 1, 00:15

Donnerstag, 14. Mai

Sternstunde Religion. Ev.-ref. Gottesdienst aus Avenches

Ev.-ref. Gottesdienst aus Avenches, VD

SRF 1, 10:00

Neuland

Herr Zingg unterrichtet in seiner Basler Integrationsklasse Jugendliche aus aller Welt. Innerhalb von zwei Jahren sollen sie die Sprache und Kultur ihrer neuen Heimat kennenlernen. Sie alle hoffen, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und in der Schweiz ihre Träume zu verwirklichen. Aber der Weg ist steinig. Annie Thommens Dokumentarfilm (CH 2014) begleitet den Lehrer und seine Schüler. Beobachtend und einfühlsam zeigt sie die Realität der jungen Migrantinnen und Migranten

SRF 1, 20:05

Grand Central

Gary hat im Atomkraftwerk Arbeit gefunden; dort, wo die Strahlung am stärksten und der Lohn am tiefsten ist. Die ständige Gefahr am Arbeitsplatz schweisst zusammen und Gary findet im Team eine Art Familie. Doch als er sich in die Freundin eines Kumpels verliebt, sorgt das für Unruhe. Der gesellschaftskritische Spielfilm (F 2013) von Rebecca Zlotowski überzeugt durch die Nähe der Kamera zu den Protagonisten und das Spiel mit Kontrasten

SRF 1, 00:15

Freitag, 15. Mai

Die Gewürzstrasse (1-2/2)

Sie war eine der bedeutendsten und am heftigsten umkämpften Handelsstrassen der Welt: Die Gewürzstrasse, die über 2'000 Jahre hinweg den Fernen Osten mit der Welt des Westens verband. Auf den Gewürzrouten begegneten sich die drei grossen Weltreligionen Buddhismus, Islam und Christentum, – dort trafen sich Morgenland und Abendland, Ost und West. Bis heute beeinflusst die Geschichte der Gewürzstrasse das Zusammenleben der Völker

3sat, 15:05

Bipolar – Auf einem anderen Stern

Zwischen ausufernder Euphorie und Todeswunsch: Caterina, Laurence, Frédérie und Louis leiden an bipolaren Störungen. Ohne Vorwarnung wechseln sie entweder in eine manische Phase mit paradiesischem Stimmungshoch oder in die Hölle einer depressiven Phase. Der Dokumentarfilm (F 2014) gibt Einblick in die dissonante Welt des bipolaren Gehirns, räumt mit Vorurteilen auf und erklärt mit viel Humor und Feingefühl eine gemeinhin verkannte Krankheit

Arte, 22:40

**Radio, Woche 20,** 9. bis 16. Mai 2015

Montag, 11., bis Samstag, 16. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 9. Mai

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Marienkirche Basel

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 10. Mai

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. 70 Jahre danach – Wie bleibt der Zweite Weltkrieg im Gedächtnis?

Im Mai vor 70 Jahren war der Zweite Weltkrieg offiziell zu Ende, Deutschland kapitulierte. Nach sechs Jahren Krieg waren rund 55 Millionen Tote weltweit zu beklagen, darunter 6 Millionen Jüdinnen und Juden. Was diesen Menschen angetan wurde, ist kaum fassbar. Mit den Fragen nach Schuld, Vergebung und Aufarbeitung haben sich inzwischen mehrere Generationen auseinandergesetzt. Wie sehr beschäftigt Schweizer Jugendliche heute, was damals in Europa geschah? Drei Jugendliche aus abrahamitischen Religionen erzählen

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Wissen. Vom Klassenzimmer in den Heiligen Krieg

Zuerst sind diese Jugendlichen als Schüler eher unauffällig, sie interessieren sich nicht besonders für religiöse oder politische Fragen und sind auch nicht gewaltbereit. Dann geraten sie unter den Einfluss islamistischer Hardliner. Und schliesslich ziehen sie als Gotteskrieger in den Dschihad und sind verloren. Die islamische Religionslehrerin und Buchautorin Lamya Kaddor beschreibt die psychologischen und sozialen Ursachen

SWR2, 08:30

Röm.-kath. Predigt

Li Hangartner, Theologin, Luzern

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfr. Ruedi Heinzer, Spiez

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Gute Eltern sein

Wie lässt sich der Traum von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frau und Mann verwirklichen, ohne dass die familiären Beziehungen im Alltagsstress zerrieben werden? Sind für beide Geschlechter Arbeit und Leben überhaupt miteinander vereinbar? Dass das für die Eltern sehr schwierig ist, kritisieren inzwischen selbst die Kirchen

SWR2, 12:05

Dienstag, 12. Mai

Wissen. Sri Lanka – Der lange Weg zum Frieden

Es gibt neue Hotels, neue Bahnstrecken, neue Strommasten, der Tourismus boomt. Sri Lanka erholt sich. Nach drei Jahrzehnten Bürgerkrieg schweigen seit sechs Jahren die Waffen. Doch die ethnischen und religiösen Trennlinien spalten das Land bis heute. Die Bevölkerung in der ehemaligen Kampfzone lebt weiter in Angst. Ein politischer Friedens- und Versöhnungsprozess ist nach Kriegsende nicht initiiert worden. Der neue Präsident Maithripala Sirisena hat versprochen, dies zu ändern

SWR2, 08:30

Mittwoch, 13. Mai

Feature. Mitleidsökonomie

Mehr als 900 Tafeln versorgen in Deutschland über 1,5 Millionen Menschen mit günstigen Lebensmitteln, die in Supermärkten nicht mehr verkauft werden können. Aus einer kleinen Initiative, die Obdachlosen helfen wollte, ist eine der grössten sozialen Bewegungen geworden. Kritiker monieren, dass sozial Schwache durch die Tafeln zu «Müllverwertern» degradiert würden. Sie fragen: Entsteht durch die Tafelläden eine «Mitleidsökonomie», die dafür sorgt, dass sich die gesellschaftlichen Verhältnisse nicht ändern müssen?

SWR2, 22:00

Donnerstag, 14. Mai

Perspektiven. Wie weiter glauben nach der Katastrophe?

Heute ist jede Theologie eine «Theologie nach Auschwitz». Was das inhaltlich und für den christlichen Glauben heute bedeutet, darüber denken Theologen wie Jan-Heiner Tück nach. Die römisch-katholische Kirche hat ihre Haltung zum Judentum fundamental revidiert. Antisemitismus ist jetzt Sünde! 70 Jahre nach Kriegsende und 50 Jahre nach Abschluss der entscheidenden Vatikan-Dokumente in Nostra Aetate ist viel erreicht worden für die christlich-jüdische Freundschaft

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Christkath. Predigt

Karin Schaub, Diakonin, Basel

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfr. Alke de Groot, Egg

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Flüchtige Himmelsgemälde

Wolken schweben über uns – flüchtig, unfassbar und in ständiger Veränderung. Sie markieren den Übergang zwischen Himmel und Erde. Wer Wolken betrachtet, gerät leicht ins Philosophieren über das irdische Dasein und die Unendlichkeit des Universums. Auch in der Bibel spielen Wolken eine wichtige Rolle: Sie sind der himmlische Schleier der Gegenwart Gottes. «Und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken», heisst es in der Apostelgeschichte über die Himmelfahrt Christi

SWR2, 12:05

Feature. Die Gejagten

Wer sind sie? Woran glauben sie? Und warum verfolgt man sie? Seit einem Jahr führt die Terrororganisation Islamischer Staat im Nordirak einen Vernichtungsfeldzug gegen die Jesiden. Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass mindestens 5'000 Jesidinnen als Kriegsbeute ins sogenannte Kalifat verschleppt worden sind. Ein paar hundert von ihnen kamen wieder frei. Belastet mit schweren Traumata hoffen sie nun, in jesidischen Exil-Gemeinden in Deutschland Zuflucht zu finden. «Feature» schildert den Überlebenskampf der Jesiden

SWR2, 15:05

Freitag, 15. Mai

Wissen. Politische Korrektheit

Wann ist ein Kompliment charmant, wann ist es sexistisch? Dürfen nur Migranten Witze über Zugewanderte machen? Politische Korrektheit schärft die Sensibilität und das Bewusstsein, sagen die Befürworter. Kritiker sehen in ihr ein Instrument, um unangenehme Wahrheiten unter den Teppich zu kehren. Zumindest sorgt sie für Unsicherheit: Schränkt die ständige Rücksichtnahme auf Befindlichkeiten nicht die Meinungsfreiheit ein? Brauchen wir mehr oder weniger Mohammed-Karikaturen?

SWR2, 08:30

**Fernsehen, Woche 21,** 16. bis 23. Mai 2015

Samstag, 16. Mai

Fenster zum Sonntag. Meine Eltern – gekidnappt und ermordet

Mery Maldonado-Lehmann wächst in Bolivien auf. Ihre Eltern arbeiten hart für ein bisschen Wohlstand. Doch der rentable Job rächt sich auf brutale Art und Weise: Vater und Mutter werden gekidnappt und ermordet. Ein Alptraum wird Wirklichkeit

SRF zwei, 18:30

WH: So, 12:00

360°. Indiens jüngste Polizisten

Im indischen Bundesstaat Chhattisgarh hat bis heute ein seltsames Regelwerk überdauert: Beim Tod eines Polizisten hat eines seiner Kinder Anspruch auf einen bezahlten Polizeijob. Schon Fünfjährige sollen so das Einkommen ihrer Familien sichern. Etwa 300 Jungen und Mädchen melden sich so mehrmals pro Woche nach der Schule zum Dienst bei den Polizeistationen. Die Reportage (D, F 2013) hat vier Kinderpolizisten begleitet, und sie nach ihrem Job und ihren Zukunftsträumen befragt

Arte, 19:30

Wort zum Sonntag

Meinrad Furrer, katholischer Theologe

SRF 1, 20:00

Sonntag, 17. Mai

Evangelischer Gottesdienst

Aus dem Dom in Brandenburg an der Havel mit Dompfarrer Detlef Lippold

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Rabbuni oder Die Erben des Königs

Der Essayfilm «Rabbuni oder Die Erben des Königs» beginnt dort, wo das Leben von Jesus von Nazareth am Kreuz endet: Im Frühsommer des Jahres 30. Was geschah in der ersten Phase des Christentums? Welche Rolle spielten Petrus, Paulus und Maria von Magdala? Und hatte Jesus überhaupt eine Kirche im Sinn? Zwei Jahre nach seinem Film «The Making Of Jesus Christ» realisierte Luke Gasser die Fortsetzung. Das Ergebnis ist ein vielschichtig montiertes Essay über das Urchristentum und die Apostelgeschichte

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Ausgebremst – Parkinson mit 40

Bei Petra fing es an mit ständigem Stolpern. Bei Nicole war es der rechte Arm, der beim Gehen nicht mehr mitschwang. Die Diagnose: Parkinson. Dabei sind beide Frauen zu diesem Zeitpunkt erst 40 Jahre alt. Die Krankheit katapultiert sie aus ihrem Alltag. Beide müssen ihre Jobs aufgeben, weil sie sich immer schlechter konzentrieren können oder sich manchmal ganz plötzlich nicht mehr bewegen können. «Gott und die Welt» gibt Einblicke in ihren Alltag mit Parkinson

ARD, 17:30

Montag, 18. Mai

Die Fremde

Spielfilm (D, TR 2009), Regie: Feo Aladag. Die junge Umay flieht vor ihrem brutalen Ehemann von Istanbul nach Deutschland, um mit ihrem kleinen Sohn ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. In Berlin sucht sie den Kontakt zu ihren Eltern und Geschwistern – mit fatalen Folgen. Der Film überzeugt nicht zuletzt durch seine präzise gezeichneten Charaktere

SRF 1, 00:50

Dienstag, 19. Mai

Russlands Nachbarn – Alltag im Schatten der Expansion

Während einer dreiwöchigen Reise durch Ex-Sowjetrepubliken porträtiert der Dokumentafilm (D 2015) Menschen, deren Alltag sich durch den Krieg in der Ostukraine verändert hat. Alle haben eine Meinung – pro oder contra Russland, für oder gegen Putin. Der Riss geht längst durch Länder, Dörfer, selbst durch Familien. Die Tour führt von Lettland über Weissrussland und die Ukraine in die Republik Moldau und Transnistrien. Sie endet auf der Krim

Arte, 21:05

37°. Pflege im Akkord

Durchschnittlich zehn Patienten betreut ein Pfleger in deutschen Kliniken, mehr als doppelt so viele wie in den Niederlanden oder der Schweiz. Wie gehen Krankenpfleger mit den grösser werdenden Belastungen in ihrem Beruf um? Haben sie noch Freude an der Arbeit in Krankenhäusern und Pflegeheimen? Was motiviert die Männer und Frauen? Können sie den wachsenden Ansprüchen noch gerecht werden? «37°» begleitet einen Pfleger und zwei Pflegerinnen in ihrem anstrengenden Alltag

ZDF, 22:15

Kreuz & Quer

ORF2, 22:35

Khomeinis geheime Fatwa

Der Dokumentarfilm (D 2014) begleitet das Iran-Tribunal, das das iranische Regime für seine Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor ein symbolisches Gericht stellt. Das dreitägige internationale Volkstribunal fand im Oktober 2012 im Friedenspalast in Den Haag statt und untersuchte die Massenhinrichtungen von politischen Gefangenen im Iran in den 80er-Jahren. Zeugen sind die Familien der Opfer und ehemalige politische Gefangene, die den Massenmord überlebten

Arte, 23:15

Mittwoch, 20. Mai

stationen.Magazin

Das «stationen.Magazin» beschäftigt sich mit Fragen des Glaubens und Lebens, versucht Antworten zu geben und Orientierung, berichtet aktuell über interreligiöse und interkulturelle Entwicklungen in Bayern und weltweit. Es macht Halt bei den Stationen des Kirchenjahres, bei den Stationen des Lebens, bei Stationen eines Weges oder einer persönlichen Reise – immer dort, wo es sich lohnt, innezuhalten, nachzufragen, zu verweilen oder zurückzublicken

BR, 19:00

Rosetta

Die 18-jährige Rosetta lebt mit ihrer alkoholabhängigen Mutter in einer Wohnwagensiedlung. Nichts will sie mehr, als einer geregelten Arbeit nachzugehen. Ein Job ist ihre einzige Perspektive, um ihrem trostlosen Leben zu entfliehen. Atemlos stürzt Rosetta voran, fällt hin, rappelt sich wieder auf – sieht die Hand nicht, die ihr entgegengestreckt wird. Das Sozialdrama (Frankreich, Belgien 1998) der Dardenne-Brüder wurde in Cannes 1999 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet

Arte, 20:15

DOK. Killzone USA

«Killzone» nennen US-Soldaten ein Kampfabschnitt, den sie derart unter Sperrfeuer nehmen, dass dort kein Überleben möglich ist. «Killzone» heisst auch der Dokumentarfilm von Helmar Büchel, der sich mit der waffenverrückten Nation USA befasst: 30'000 Menschen sterben dort jedes Jahr durch Schusswaffen. Der Dokumentarfilm erzählt von furchtbaren Ereignissen hinter dieser Zahl. Und er folgt der Spur der Tatwaffe: zum Hersteller und den Waffenbesitzern, einem Investmentfonds und zu den mächtigen Lobbyisten

SRF 1, 22:55

CH:Filmszene. Ein Lied für Argyris

Argyris Sfountouris überlebte 1944 als Kind ein Massaker der deutschen Besatzungsmacht in seinem griechischen Heimatdorf und verlor dabei seine gesamte Familie. Nach Kriegsende kam er durch das Rote Kreuz in die Schweiz und wuchs im Kinderdorf Pestalozzi auf. Der Dokumentarfilm von Stefan Haupt (CH 2007) erzählt vom Umgang mit persönlicher Trauer – und vom Umgang mit historischer Schuld

SRF 1, 00:10

Donnerstag, 21. Mai

DOK. Bloodhound und Streuli

SRF 1, 20:05

Umstrittene Prognosen – Die Macht der Demografen

Wie viele Menschen werden am Ende dieses Jahrtausends leben? Regelmässig erscheinen neue Zahlen. Doch woher kommen sie? Demografen versuchen mit statistischen Modellen das Bevölkerungswachstum zu errechnen. Ihre Erkenntnisse haben Konsequenzen, denn sie beeinflussen politische Entscheidungen. Lässt sich ein komplexer Vorgang wie die Entwicklung der Weltbevölkerung überhaupt zuverlässig messen? Der Dokumentarfilm rückt die Macht der Demografen in den Fokus

3sat, 20:15

scobel. Risiko und Entscheidung

Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Chaostheorie helfen uns heute, Wetterverläufe und Börsentrends zu ermitteln, um darauf frühzeitig  reagieren zu können. Doch es zeigt sich immer wieder, dass Katastrophen überhaupt nicht vorhersehbar sind. Trotzdem verlassen sich Entscheidungsträger zunehmend auf Experten und ihre mathematischen Prognosemodelle. Über verantwortungsvolle Entscheidungen zwischen Fakten und Intuition, Prognosen und Erfahrung diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen

3sat, 21:00

Delikatessen. Hannah Arendt

Die jüdische Philosophin Hannah Arendt reist 1961 nach Israel, um über den Prozess gegen Adolf Eichmann zu berichten. In dieser Zeit prägte sie den umstrittenen Begriff der «Banalität des Bösen». Mit ihren Ideen wurde sie zu einer Wegbereiterin der modernen Philosophie der Menschenrechte. Der Spielfilm (D, F, LUX 2012) von Margarethe von Trotta verdichtet das Leben der Denkerin auf die Zeitspanne von zwei Jahren, um ihre Person und ihr Denken sichtbar zu machen

SRF 1, 00:15

Freitag, 22. Mai

«Ich lass dich nicht im Stich, Papa!»

Nach einer Studie der Universität Witten pflegen etwa 225'000 Kinder und Jugendliche in Deutschland ihre Eltern. Für beide Seiten ist das eine grosse Belastung. Die kranken Eltern wissen ganz genau, was sie ihren Kindern zumuten: Sie nehmen ihnen einen Teil ihrer Kindheit und die Unbeschwertheit. Und die Kinder haben keine Alternative. Übernehmen sie nicht einen Teil der Pflege, müssen die Eltern ins Pflegeheim. Der Dokumentarfilm begleitet Kinder, die ihre Eltern pflegen

3sat, 12:30

Die Königin der Stille

Der Dokumentarfilm (Deutschland, Polen 2014) erzählt die Geschichte von Denisa, einem zehnjährigen, gehörlosen Roma-Mädchen. Sie lebt in einer illegalen Siedlung in Polen. Eines Tages findet Denisa im Müll eine Schachtel mit Bollywood-Filmen. Seitdem ist sie fasziniert von der glamourösen Welt des indischen Kinos. Denisa beginnt Kostüme herzustellen und übt eigene Tanzchoreographien ein. Jeden Tag lädt sie andere Kinder der Siedlung ein, sie in ihre magische Welt zu begleiten

Arte, 22:40

KurzSchluss. Filmfestival von Cannes

Im Magazin erläutert kein Geringerer als Jean-Luc Godard seine Meinung zum Filmfestival von Cannes. Ausserdem begleitet «KurzSchluss» den Regisseur Abderrahmane Sissako der als Jury-Vorsitzender der Sektion Cinéfondation beim Filmfestival von Cannes unterwegs ist. Die Kurzfilme «Das Sonntagsessen» (F 2015) und «Kleiner Bruder» (Kanada 2015) feiern im Magazin TV-Premiere

Arte, 23:40

**Radio, Woche 21,** 16. bis 23. Mai 2015

Montag, 18. Mai, bis Samstag, 21. März

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Achim Parterre

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 16. Mai

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken des ev.-ref. Münster Schaffhausen

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 17. Mai

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Taizé goes East

Der Gründer von Taizé, der reformierte Schweizer Frère Roger verwirklichte seine Idee einer ökumenischen Gemeinschaft nach dem Zweiten Weltkrieg. Er würde dieses Jahr 100 Jahre alt. Sein Orden besteht bis heute und organisiert europäische Jugendtreffen. Sie sind auch nach dem tragischen Tod des Gründers beliebt geblieben: Heute treffen sich hier bis zu 6'000 Jugendliche, sei es an Ostern, zu Pfingsten oder im Sommer

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Pfr. Jean-Pierre Brunner, Naters

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfrn. Caroline Schröder Field, Basel

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Seelsorge im Vorübergehen

Zwischen Kaufhäusern, Cafés oder im S-Bahnhof: Kirchen sind mitten im Trubel der Innenstädte präsent. Sie bieten Räume der Besinnung, Stille und eine besondere Form der Seelsorge. Das Gesprächsangebot im Vorübergehen ist offen für alle, ohne Voranmeldung und anonym. Die Kirchen haben sich damit dem Rhythmus der Ballungsräume angepasst. Welche Sorgen und Nöte treiben die Menschen in die Passanten-Seelsorge? Wie helfen Seelsorger im Vorübergehen?

SWR2, 12:05

Montag, 18. Mai

Essay. Die Zukunft gehört dem Spieler

Dem spielenden Menschen verdanken wir Kultur, Kreativität und Lebensfreude. Erst als das 19. Jahrhundert die Religion der Arbeit predigte, haben wir das vergessen. Die Bewegung der «Gamification» versucht nun, die Grenze zwischen Spielwelt und Alltagswirklichkeit zu verwischen. Man versucht, reale Probleme zu lösen, indem man sie in Spiele verwandelt. Nach dem 19. Jahrhundert des homo oeconomicus und dem 20. Jahrhundert des homo sociologicus treten wir jetzt ins Jahrhundert des Spielers ein: homo ludens 2.0

SWR2, 22:00

Mittwoch, 20. Mai

Tandem. Vom Schönheitssalon in den Steinbruch

Im Steinbruch von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, arbeiten 300 Kinder. Zweimal in der Woche fährt Dalila Zerrak dorthin, um Verletzte zu behandeln – denn die kleiner Arbeiter haben keine Schutzkleidung. Früher hat Dalila in Lyon in einem Schönheitssalon gearbeitet. Die Liebe führte sie nach Burkona Faso. Die Beziehung ging in die Brüche, aber Dalila blieb und krempelte ihr Leben komplett um. Ein Porträt

SWR2, 10:05

Feature. Abzocke im Schatten der Freizügigkeit

Briefkastenfirmen in Slowenien haben sich darauf spezialisiert, Arbeiter aus Serbien, Bosnien oder Mazedonien in westeuropäische Länder zu schicken. Monatelang schuften sie dort auf Baustellen, ohne Lohn. Schliesslich kehren sie pleite in ihre Heimatländer zurück. Die Hintermänner dagegen kassieren von den Auftraggebern ab, melden Konkurs an und verschwinden von der Bildfläche. Möglich machen es Schlupflöcher in den Regelungen zur Freizügigkeit

SWR2, 22:00

Freitag, 22. Mai

Tandem. Auf die Freiheit war ich nicht vorbereitet

Misha Anouk wurde in eine Zeugen-Jehova-Familie hinein geboren. Der Predigtdienst an fremden Haustüren fiel ihm schwer und das Sex- und Onanierverbot wurde eine Tortur. Doch er hing an der Gemeinschaft und seinen Eltern. Mit 20 schlief er mit einer Frau und schaffte den Ausstieg. Er verlor seine Familie und alle Freunde. Heute schreibt er Bücher und berät Menschen, die ein Problem mit einer Sekte haben

SWR2, 10:05

Passage. Haut-Nah – Schnitt/Stelle/Körper/Seele

Nadel, Klinge, Laser, Farbe, Silikon und Geld regieren die Haut, den Körper. Mittels schmerzhafter Veränderungen wollen immer mehr Menschen ihr Selbst optimieren. Sind das verstörte Seelen? Suchen sie den ultimativen Kick im Reich der Sinne? Die Haut als Hauptdarsteller dieser Sendung horcht nach innen und aussen, hin- und hergerissen zwischen Tattoo-Studios, Body-Modification und Modediktat

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

**Fernsehen, Woche 22,** 23. bis 30. Mai 2015

Samstag, 23. Mai

Fenster zum Sonntag. Kirche einmal anders

Seit Jahren kämpfen die etablierten Kirchen gegen Mitgliederschwund. Die Zahl der Konfessionslosen nimmt da zu, aber auch derjenigen, die ihre Spiritualität nach eigenem Gusto und ohne kirchlichen Überbau leben wollen. Andere wollen ganz einfach die Kirchensteuer sparen

SRF zwei, 18:30

WH: So, 12:00

In pled sin via

Avat Vigeli Monn

SRF 1, 20:00

Sonntag, 24. Mai

Sternstunde Religion. Ev.-ref. Gottesdienst

Ev.-ref. Gottesdienst aus dem Tessin

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Viramundo

Der brasilianische Musiker Gilberto Gil begibt sich auf eine neue Art von Welttournee durch die südliche Hemisphäre. Von Bahia aus reist er ins Land der Aborigines nach Australien, in die Townships Südafrikas und beendet seine Tour im brasilianischen Amazonasgebiet. Mit grosser Leidenschaft setzt Gilberto Gil das Werk fort, das er als Brasiliens erster schwarzer Kulturminister begonnen hat: Die Förderung der kulturellen Vielfalt in einer globalisierten Welt. Die Dokumentation (CH, D, F 2012) von Pierre-Yves Borgeaud begleitet ihn auf seiner musikalischen Reise

Arte, 23:10

Montag, 25. Mai

Sternstunde Religion. Religion, abgrundtief humorvoll

Hans Conrad Zander war Dominikaner-Mönch und Reporter beim «Stern». Bekannt wurde der Zürcher als Schriftsteller. Zander bringt Dinge zusammen, die als unvereinbar gelten. Zum Beispiel Aufklärung und Religion. Seine Maxime: Dem kritischen Denken darf ruhig etwas Spott beigemengt sein. Dieses Motto erweist sich immer wieder als Gratwanderung. Im Gespräch mit Norbert Bischofberger verrät der katholische Querdenker, warum er zuerst unterhalten, und dann belehren will

SRF 1, 10:00

Sternstunde Religion. Romero – Spurensuche in El Salvador

Vor 35 Jahren wurde Erzbischof Oscar A. Romero während einer Messe in San Salvador ermordet. Auf das Attentat folgte ein Bürgerkrieg, der zwölf Jahre dauern und 75'000 Todesopfer fordern sollte. Am 23. Mai wird er selig gesprochen. Die Reportage aus dem Jahr 2010 folgt den Spuren von Monseñor Romero, der als unbequemer Mahner für Gerechtigkeit und Menschenrechte kämpfte. Otto C. Honegger und Oswald Iten zeigen, wie gross der Einfluss Romeros in El Salvador bis heute ist

SRF 1, 10:30

40 Brüder

Sabrina und Dorcy wollen zu heiraten. Nachdem die Nachricht ihrer Verlobung die Runde gemacht hat, ist die Hölle los, denn Dorcy ist ein dunkelhätiger Christ und Sabrina ist Muslima algerischer Herkunft. Ihre 40 Brüder sind gegen die Beziehung der beiden und pochen auf die Familienehre. Rachid Djaïdanis Spielfilm (F 2012) ist eine unkonventionelle Variation des Romeo-und-Julia-Themas vor dem Hintergrund der Migration. Er öffnet den Blick für gesellschaftliche Pluralität

Arte, 22:50

Dienstag, 26. Mai

Die Freischwimmerin

Fernsehfilm (Österreich, Deutschland 2013), Regie: Holger Barthel. Die türkischstämmige Ilayda lebt in Wien. Nach dem Tod ihres Vaters beschliesst die 17-jährige Muslima fortan ein Kopftuch zu tragen. Deshalb will sie sich die passionierte Schwimmerin an ihrem Gymnasium nicht mehr im Badeanzug zeigen und trainiert heimlich nachts im Pool der Schule. Sportlehrerin Martha Müller will ihr helfen – und tritt dabei in lauter Fettnäpfchen

3sat, 20:15

Palast der Gestrandeten

Der Palazzo Selam, Palast des Friedens, ist ein unwirtlicher Betonklotz mitten in Rom. Das ehemalige Universitätsgebäude mit dem zynischen Namen wird seit 2006 von Flüchtlingen besetzt. Sie leben abgeschottet von der Aussenwelt. Und täglich kommen mehr Menschen an, die Schutz suchen. Autorin Chiara Sambuchi porträtiert die Bewohnerinnen und Bewohner des Palazzo und zeichnet ein unerwartetes Bild der ewigen Stadt, in dem die vielen Flüchtlinge im Vordergrund stehen

3sat, 22:25

Kreuz & Quer

ORF2, 22:35

Mittwoch, 27. Mai

stationen.Dokumentation. Zwischen Himmel und Erde

Die Ausbildung zum Fallschirmjäger gehört zu den anstrengendsten bei der deutschen Bundeswehr. Nicht alle schaffen es, die militärischen Lehrgänge bis zum Ende durchzustehen. Trotzdem sind die Bewerbungslisten sehr lang. Was motiviert junge Menschen dazu, in die Berufsarmee einzutreten? Ist es pure Abenteuerlust oder die Suche nach klaren Strukturen und Werten? Die Reportage begleitet junge Männer und Frauen, die Fallschirmspringerinnen und -springer werden wollen

BR, 19:00

Keine Hand frei

Zeit, Energie, Geld – etwas fehlt immer. Es ist eine riesige Herausforderung, Kinder allein grosszuziehen. Aber Aufgeben ist keine Option. Der Dokumentarfilm gibt Einblicke in das Leben alleinerziehender Mütter und zeigt: Auch wenn es inzwischen immer mehr Einelternfamilien gibt und deren Stigmatisierung abgenommen hat, kämpfen diese immer noch mit ähnlichen Schwierigkeiten und Hindernissen wie die Generationen vor ihnen

3sat, 20:15

Iron Island (Jazireh ahani)

Spielfilm (Iran 2004), Regie: Mohammad Rasoulof. Die Ärmsten der Armen besetzen einen leckgeschlagenen Frachter im Persischen Golf. Die eiserne Insel wird zum Mikrokosmos: Lehrer unterrichten, Beerdigungen und Hochzeiten finden statt, Kinder werden geboren. Kapitän Nemat scheint alles im Griff zu haben. Doch das rostige Paradies ist gefährdet, denn das Schiff sinkt allmählich. Mohammad Rasoulof setzt mit der untergehenden, eisernen Insel ein treffendes Symbol für den Zustand der iranischen Gesellschaft in Szene

Arte, 23:45

Donnerstag, 28. Mai

Dumm geboren und nichts dazu gelernt?

Ist Intelligenz erblich? Gibt es geborene Verlierer und Gewinner? Ist Intelligenzforschung rasistisch? Der Afrodeutsche John Amoateng Kanta unternimmt eine Bildungsreise in Sachen Intelligenzforschung und Rassismus. Er spricht einerseits mit dem umstrittenen ehemaligen Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin und andererseits mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Forschern wie Elsbeth Stern, Diethard Tautz, Christian Fischer und Richard Nisbett

3sat, 20:15

scobel. Charakter statt Intelligenz?

Seit Jahrhunderten gilt als intelligent, wer beruflich Erfolg hat. Aber welche Rolle spielt Intelligenz dabei wirklich? Wie wichtig ist der Charakter eines Menschen? Sollen Schulen Kinder nach Intelligenz oder Charakter beurteilen? Über diese Fragen diskutiert Gert Scobel mit der Psychologin Elsbeth Stern von der ETHZ, sowie den Psychologen Willibald Ruch und Heiner Hastedt

3sat, 21:00

Freitag, 29. Mai

Gentest – Will ich es wirklich wissen?

Brustkrebs, Chorea Huntington, Darmkrebs, Alzheimer oder Mukoviszidose: Durch einen Gentest lässt sich feststellen, ob ein Mensch die Anlage für eine dieser Krankheiten in sich trägt. Die Sendung porträtiert zwei Frauen, die sich für oder gegen einen Test entscheiden müssen. Wie gehen sie mit der Angst, krank zu werden, um? Womit können sie besser leben: Unwissenheit oder Gewissheit?

3sat, 12:30

**Radio, Woche 22,** 23. bis 30. Mai 2015

Montag, 25., bis Samstag, 30. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 23. Mai

Wissen. Der Preis des Lebens

Ein Menschenleben ist unbezahlbar – so heisst es oft. De facto stellt sich in vielen Kontexten die Frage nach dem Preis eines Lebens. Welcher Einsatz ist beispielsweise gerechtfertigt, um einen verunglückten Höhlenforscher in Sicherheit zu bringen? Wie teuer dürfen medizinische Eingriffe im Verhältnis zu den gewonnenen Lebensjahren sein? Mit der schwierigen Frage nach dem Wert eines Menschenlebens befassen sich Ethiker und Ökonomen

SWR2, 08:30

Zeitgenossen. Eberhard Stilz, Präsident der Weltethos-Stiftung

Eberhard Stilz, Jahrgang 1949, engagiert sich als Schüler politisch, tritt aus der Evangelischen Kirche aus und später wieder ein. Der Arbeitersohn studiert Rechtswissenschaften und macht Karriere als Richter und im Justizministerium. Im März 2013 folgt er dem Schweizer Theologen Hans Küng im Amt des Präsidenten der Stiftung Weltethos. Seither engagiert er sich an der Spitze der Stiftung für die weltweite Gemeinsamkeit elementarer Grundnormen. Er ist zu Gast bei «Zeitgenossen»

SWR2, 17:05

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Oberehrendingen, AG

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 24. Mai

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. «Der Mensch stellt Fragen und ist sich selber Frage»

Sein Sohn habe ihn von frühester Kindheit an mit Fragen nicht verschont und ihn unerbittlich herausgefordert, schreibt Leo Karrer in seinem Buch «Glaube, der das Leben liebt». Der Schweizer Theologe sieht hinter all dem Fragen auch immer die Suche nach dem Sinn des Lebens. Er tritt für einen Gott ein, der von Jesus verkündet wurde, einen liebenden Gott, der letztlich unbegreiflich, doch immer den Menschen zugewandt bleibt. Karrers Fazit: «Christsein ist der Mut zu wahrer Menschlichkeit»

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Barbara Kückelmann, Theologin, Bern

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfr. Christoph Herrmann, Oberwil

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Auf dem Weg zur Religionsgemeinschaft

Der Islam in Deutschland will eine offiziell anerkannte Religionsgemeinschaft werden. Nicht nur Ablehnung in der Gesellschaft, auch organisatorische Probleme stehen diesem Ziel im Weg: Gleich vier Dachverbände melden Repräsentationsansprüche an. Gleichwohl haben einige Bundesländer muslimische Organisationen als Religionsgemeinschaften anerkannt und bieten islamischen Religionsunterricht an. «Glauben» porträtiert die muslimischen Verbände zwischen gesellschaftlichen Vorurteilen und internen Problemen

SWR2, 13:30

Freitag, 29. Mai

Passage. Medikamentenversuche an Kindern

In der psychiatrischen Klinik Münsterlingen im Kanton Thurgau finden sich Protokolle, aus denen hervorgeht, dass in den 60er- und 70er-Jahren an Kindern Psychopharmaka getestet wurden. Die Kinder lebten in Heimen wie dem des katholischen Klosters Fischingen oder in Pflegefamilien. Die Pillen stammten vom Basler Konzern Ciba-Geigy, heute Novartis. Die Betroffenen leiden bis heute an den Folgen der Versuche. Wer trägt Sorge für sie? Welche ethischen Standards haben Pharmakonzerne heute, wenn sie im Ausland Arzneimittel testen?

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

*Impressum*

**Medientipp, Pressedienst** für Programm-, Film und Medienhinweise, ISSN 1420-5726, Herausgeber: Katholisches Medienzentrum und Reformierte Medien

Redaktion: Laura Lots, Francesca Trento, Postfach 1860, 8027 Zürich, Telefon: 044 204 17 75, E-Mail: redaktion@medientipp.ch, Internet: www.medientipp.ch